

**SCHRIFTENREIHE DES LUDWIG BOLTZMANN-INSTITUTS  
ZUR ANALYSE WIRTSCHAFTSPOLITISCHER AKTIVITÄTEN**

(vormals Ludwig Boltzmann-Institut  
für ökonomische Analysen wirtschaftspolitischer Aktivitäten)

Band 16

# Was wird aus Euroland?

Makroökonomische Herausforderungen und  
wirtschaftspolitische Antworten

Herausgeber

Universitätsprofessor

**Dr. Reinhard Neck**

Universitätsprofessor

**Dr. Robert Holzmann**

mit Beiträgen von

Yunus Aksoy • Fritz Breuss • Paul De Grauwe

Christophe Deissenberg • Hans Dewachter

Jacob C. Engwerda • Helmut Frisch • Heinz Glück

Alfred Greiner • Gottfried Haber • Robert Holzmann

Andrew Hughes Hallett • Gerald Karner • Reinhard Neck

Laura Piscitelli • Joseph E. J. Plasmans • Stefan P. Schleicher

Willi Semmler • Sylvia Staudinger • Bas van Aarle

Jürgen von Hagen • Arie Weeren • Gert D. Wehinger



Wien 1999

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gesamtwirtschaftliche Probleme der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion und wirtschaftspolitische Antworten: Einleitung und Übersicht</b>	<b>13</b>
	<i>Reinhard Neck und Robert Holzmann</i>	
1.1	Problemstellung.....	13
1.2	Übersicht zu den Beiträgen.....	14
1.3	Wirtschaftspolitische Schlußfolgerungen.....	19
1.4	Literaturverzeichnis.....	23
<b>2</b>	<b>Makroökonomische Konsequenzen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion</b>	<b>25</b>
	<i>Jürgen von Hagen</i>	
2.1	Einleitung.....	25
2.2	Die internationale Dimension des Euro.....	25
2.2.1	EWU: Finanzmarktgröße, Integration und Wachstumsaus- sichten.....	26
2.2.2	Die internationale Dimension des Euro.....	31
2.3	Der Euro und die europäischen Arbeitsmärkte.....	35
2.4	Die EWU und die Aussichten auf Reform und Deregulierung der Arbeitsmärkte.....	37
2.5	Schlußfolgerungen.....	40
2.6	Literaturverzeichnis.....	40
<b>3</b>	<b>Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank: Ist die Taylor-Regel eine Alternative?</b>	<b>43</b>
	<i>Helmut Frisch und Sylvia Staudinger</i>	
3.1	Einleitung.....	43
3.2	Konsens über regelgebundenes Verhalten.....	44
3.2.1	Die Inflationszielregel („Inflation targeting“).....	44
3.2.2	Das nominelle BIP als Ziel.....	45
3.2.3	Die Taylor-Regel.....	45
3.3	Das Modell.....	46

3.4	Verschiedene Politikvarianten.....	48
3.4.1	EZB folgt einem Inflationsziel.....	49
3.4.2	EZB folgt einem nominellen BIP-Ziel.....	49
3.4.3	EZB folgt der Taylor-Regel.....	50
3.5	Auswirkungen von Schocks.....	50
3.5.1	Angebotsschocks.....	50
3.5.2	Nachfrageschocks.....	54
3.6	Zusammenfassung.....	58
3.7	Literaturverzeichnis.....	59

**Handelsbilanz-Gleichgewichtsbeschränkungen, Zentralbanksystem  
und Arbeitslosigkeit in einer Währungsunion** **63**  
*Christophe Deissenberg*

4.1	Einleitung.....	63
4.2	Der Modellrahmen.....	64
4.2.1	Handelsbilanz und Wachstum.....	64
4.2.2	Die Grundgleichung.....	66
4.3	Implikationen für ein effizientes Wachstum.....	67
4.4	Zentralbankverhalten, Koalitionsbildung und ihre Ergebnisse.....	70
4.4.1	Zentralbank.....	70
4.4.2	Nationale Regierungen.....	71
4.4.3	Koalitionen und deren Ergebnisse.....	71
4.5	Schlußfolgerungen.....	73
4.6	Literaturverzeichnis.....	74

**Die Wirksamkeit der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und  
ihre Abstimmungsregeln** **75**  
*Paul De Grauwe, Hans Dewachter und Yunus Aksoy*

5.1	Einleitung.....	75
5.2	Nachweis von Asymmetrien in Euroland.....	76
5.3	Zinspolitikwünsche der nationalen Repräsentanten.....	78

5.3.1	Erklärung der Asymmetrien in den Zuständen der Volkswirtschaften, den Transmissionsmechanismen und den Präferenzen: Optimale Rückkopplungsregeln.....	78
5.3.2	Parallelbewegungen von Output- und Inflationsschocks. . . . .	80
5.3.3	Empirische Analyse.....	81
5.4	Abstimmungsregeln.....	89
5.5	Simulationsergebnisse.....	91
5.5.1	Wirksamkeit der Geldpolitik.....	91
5.6	Schlußfolgerungen.....	94
5.7	Literaturverzeichnis.....	95
<b>6</b>	<b>Wozu fiskalische Tragfähigkeit in der Wirtschafts- und Währungsunion der Europäischen Union?</b>	<b>97</b>
	<i>Fritz Breuss</i>	
6.1	Einleitung.....	97
6.2	Welche theoretische Begründung gibt es für die Fiskalkriterien? . . . . .	98
6.2.1	Die Domar-Tobin-Formel.....	101
6.2.2	Dornbuschs Verpflichtungsmodell.....	103
6.2.3	Woodfords Fiskaltheorie der Preisbestimmung.....	104
6.3	Verschiedene Konzepte von Tragfähigkeit der Fiskalpolitik.....	107
6.3.1	Verfahren bei einem übermäßigen Defizit.....	108
6.3.2	Ökonomie der fiskalischen Konsolidierung.....	125
6.3.3	Langfristige Herausforderungen für fiskalische Tragfähigkeit	130
6.4	Ist die Fiskalpolitik der EU-Mitgliedstaaten bereits tragfähig? . . . . .	135
6.4.1	Die Bewertung durch das EWI und die Europäische Kommission.....	135
6.4.2	Erfolgreiche Konsolidierung oder nicht?.....	143
6.5	Simulierte asymmetrische Schocks und fiskalische Tragfähigkeit. . . . .	147
6.5.1	Angebotsschock.....	148
6.5.2	Nachfrageschock.....	150
6.6	Eine gemeinsame Geldpolitik für ein noch ungenügend harmonisiertes Euroland.....	152
6.7	Schlußfolgerungen.....	155

6.8 Literaturverzeichnis.....155

**7 Staatsverschuldung, Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit der Fiskalpolitik in Deutschland 161**  
*Alfred Greiner und Willi Semmler*

7.1 Einleitung.....161

7.2 Das Modell.....162

7.3 Empirische Überprüfung des Modells anhand von Daten für Deutschland.....168

7.4 Nachhaltigkeit der deutschen Fiskalpolitik.....172

    7.4.1 Theoretische Überlegungen.....172

    7.4.2 Empirische Ergebnisse.....173

7.5 Schlußfolgerungen.....175

7.6 Anhang: Beschreibung der verwendeten Daten.....177

7.7 Literaturverzeichnis.....178

**8 Gestaltung der Geld- und Fiskalpolitik in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: Ein dynamischer Spielansatz 181**  
*Bas van Aarle, Jacob C. Engwerda, Joseph E. J. Plasmans und Arie Weeren*

8.1 Einleitung.....181

8.2 Ein dynamisches EWWU-Modell.....184

8.3 Simulationen des Modells.....189

8.4 Schlußfolgerung.....196

8.5 Literaturverzeichnis.....197

**9 Geld- und Fiskalpolitik in einer Währungsunion: Eine dynamische spieltheoretische Analyse 199**  
*Gerald Karner*

9.1 Einleitung.....199

9.2 Das Modell.....200

    9.2.1 Die Schuldendynamik.....200

    9.2.2 Die Interessen der Länder.....201

    9.2.3 Die Interessen der gemeinsamen Zentralbank.....202

9.2.4	Fiskalkooperation.....	202
9.3	Kooperationseffekte.....	203
9.3.1	Nash-Lösungen in offener Schleife und in Rückkopplung . . . .	203
9.3.2	Kooperation und eigenständig agierende Länder.....	204
9.3.3	Unterschiedliche Verantwortung bei Kooperation.....	206
9.3.4	Ausmaß der Einflußnahme.....	206
9.4	Schutzmechanismen für die Zentralbank.....	206
9.4.1	Konvergenzkriterien.....	209
9.4.2	Führerposition der Zentralbank.....	209
9.5	Zusammenfassung.....	211
9.6	Literaturverzeichnis.....	211
<b>10</b>	<b>Zur Gestaltung der makroökonomischen Politik in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: Ein numerischer spieltheoretischer Ansatz</b>	<b>213</b>
	<i>Reinhard Neck und Gottfried Haber</i>	
10.1	Einleitung.....	213
10.2	Fragestellungen der internationalen Stabilisierungspolitik.....	214
10.3	Das McKibbin-Sachs-Modell (MSG2-Modell).....	216
10.4	Rahmen der Simulationen.....	219
10.4.1	Basislösung.....	220
10.4.2	Zielfunktion.....	220
10.4.3	Grundannahmen und Lösungskonzepte.....	221
10.4.4	Wirtschaftspolitische Szenarien: EWS und EWWU.....	222
10.4.5	Exogene Schocks.....	224
10.5	Simulationsergebnisse.....	225
10.5.1	Europäischer Produktivitätsschock.....	225
10.5.2	Europäischer Nachfrageschock.....	229
10.5.3	Vergleich der Szenarien und weitere Schocks.....	233
10.6	Abschließende Einschätzung.....	234
10.7	Literaturverzeichnis.....	235

<b>11 Fiskaldisziplin und geldpolitische Regeln in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: Auf der Suche nach einer empirischen Basis</b>	<b>237</b>
<i>Heinz Glück und Stefan P. Schleicher</i>	
11.1 Einleitung.....	237
11.2 Fiskalische Disziplin.....	238
11.3 Die Idee der geldpolitischen Regeln.....	239
11.4 Welche Strategie für die EZB?.....	240
11.5 Taylors Ansätze zur Modellierung von Politikregeln.....	240
11.6 Schätzergebnisse für die EU-11-Länder, Großbritannien, Japan und USA.....	241
11.6.1 Der Zusammenhang zwischen Defizitquoten und Output-Lücken.....	242
11.6.2 Der Zusammenhang zwischen Output-Lücken und Zinssätzen.....	246
11.6.3 Der Zusammenhang zwischen Inflationsraten und Output-Lücken.....	246
11.6.4 Die Beziehung zwischen Zinssätzen, Inflationsraten und Output-Lücken.....	246
11.7 Zusammenfassung.....	249
11.8 Literaturverzeichnis.....	249
<b>12 Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion in der Realität: Auswirkungen einer gemeinsamen Geldpolitik auf Volkswirtschaften mit verschiedenen Transmissionsmechanismen</b>	<b>253</b>
<i>Andrew Hughes Hallett und Laura Piscitelli</i>	
12.1 Einleitung.....	253
12.2 Motivation.....	253
12.3 Rahmen für die Simulation.....	254
12.3.1 Das Modell.....	254
12.3.2 Asymmetrische Transmissionsmechanismen.....	255
12.3.3 Informationsgrundlagen.....	257
12.3.4 Steuer- und Ausgabenpolitik.....	257
12.3.5 Strukturelle Konvergenz und die Lucas-Kritik.....	259

12.4	EWU: Der Referenzpfad.....	260
12.5	Asymmetrien bei den monetären Transmissionen.....	261
12.5.1	Die Zinselastizität des Geldes.....	262
12.5.2	Die Einkommenselastizität des Geldes.....	263
12.5.3	Destabilisierung und Divergenz.....	264
12.6	Asymmetrien auf den Arbeitsmärkten: Der Marktflexibilitätsaspekt..	265
12.6.1	Lohn-/Preisflexibilität versus Indexierung.....	266
12.6.2	Marktflexibilität versus reale Starrheiten.....	266
12.7	Asymmetrische Vermögenseffekte.....	267
12.8	Kann nationale Politik die asymmetrischen Transmissionen aus- gleichen?.....	269
12.8.1	Fiskalische Stabilisierung versus Lohnpolitik.....	269
12.8.2	Fiskalische Stabilisierung.....	270
12.9	Schlußfolgerungen.....	270
12.10	Anhang.....	272
12.10.1	Asymmetrien bei den monetären Transmissionen.....	272
12.10.2	Asymmetrien beim Arbeitsmarktverhalten.....	274
12.10.3	Asymmetrische Vermögenseffekte.....	275
12.10.4	Versuch, die asymmetrischen Transmissionseffekte durch Verwendung nationaler Fiskalpolitik zu glätten.....	277
12.11	Literaturverzeichnis.....	279

### **13 Ursachen der Inflation in ausgewählten EU-Ländern, den USA und Japan: Ein struktureller VAR-Ansatz** **281**

*Gert D. Wehinger*

13.1	Einführung.....	281
13.2	Ein stilisiertes makroökonomisches Modell zur Identifizierung von Inflationsursachen.....	283
13.2.1	Das theoretische Modell.....	283
13.2.2	Die langfristige Lösung des Modells.....	285
13.2.3	Das theoretische Modell als Basis der empirischen Analyse...	287
13.3	Empirische Ergebnisse.....	288
13.3.1	Daten und vorbereitende Tests.....	288

13.3.2 Interpretation der Ergebnisse.....	289
13.4 Zusammenfassung und Schlußfolgerungen.....	294
13.5 Anhang A: Technische Anmerkungen.....	296
13.5.1 Die Schätzung des Modells und Identifizierung von Schocks.	296
13.5.2 Simulationen mit strukturellen Schocks und Berechnung einer Kerninflation.....	299
13.6 Anhang B: Graphiken und Tabellen.....	300
13.7 Literaturverzeichnis.....	314
<b>Kurzbiographien der Autoren</b>	<b>317</b>